

Steckbrief Parenterale Ernährung

WAS IST PARENTERALE ERNÄHRUNG?

- Bei der Parenteralen Ernährung erfolgt die Zufuhr von Nährstoffen und Flüssigkeit über den Blutkreislauf (unter Umgehung des Magen-Darm-Trakts) per Infusion
- Eine parenterale Ernährung zu Hause (heimparenterale Ernährung) ist gut und sicher möglich, setzt aber eine sehr gute Organisation und Überwachung voraus

WANN WIRD PARENTERALE ERNÄHRUNG EINGESETZT?

- Wo möglich, sollte immer der enteralen Ernährung der Vorzug gegeben werden
- Eine parenterale Ernährung kommt zum Einsatz, sobald eine Zufuhr über den Magen-Darm-Trakt nicht mehr (ausreichend) möglich ist

WELCHE VARIANTEN GIBT ES?

- **Kathetersystem:** Unterschieden werden periphervenöse Zugänge (nur kurzfristig) und zentralvenöse Zugänge (Zentralvenöser Katheter, Port, Broviac-/Hickmann-Katheter)
- **Zufuhr:** Kann mit Hilfe eines Schwerkraftsystems oder per strombetriebener Pumpe erfolgen
- **Nahrung:** Auswahl der richtigen Nährstoffzusammensetzung in Abhängigkeit der individuellen Situation (z.B. Grunderkrankung, Art des Zugangs, ...)

WAS IST BEI DER ANWENDUNG WICHTIG?

Die medizinische Betreuung durch einen Arzt und ein guter Homecare-Spezialist sind sehr wichtig! Aufgaben des Homecare-Spezialisten sind:

- Schulung von Patienten, Angehörigen und/oder Pflegepersonal in der sicheren Durchführung
- Enge Abstimmung im Therapieverlauf mit dem verantwortlichen Arzt
- Belieferung mit Ernährungslösungen und Hilfsmitteln
- Kontrolle des Therapieerfolgs
- Bei Komplikationen "zur Stelle sein"